

loftbar. Deutsch find sie bis ins Letzte, voll keuscher Beseeltheit, voll inniger Fülle. Die fühlen wir auch jenseits alles Urteilens und Verstehens. Und darum lieben wir, wir können gar nicht anders. (Neue Freie Presse, Wien.)

Bei S. Fischer, Verlag, ist kürzlich eine Ausgabe des Gesamtchaffens Gerhart Hauptmanns erschienen. In sechs kostbar und kunstvoll ausgestatteten Bänden, in festes Pergament gebunden, mit ein wenig altertümlichen Lettern gedruckt, eine Monumental-Ausgabe sozusagen, scheinbar für die Ewigkeit bestimmt oder doch zumindest für die Literaturgeschichte. (Pester Lloyd, Budapest.)

Es ist eine tiefe Freude, in diesem mit vornehmsten Geschmack ausgestatteten Werk zu lesen. Wenn wir bisher bei Hauptmann in einzelnen Strahlen die Vielfältigkeit und den Reichtum seiner individuellen Charakteristik, seine farbenreiche, wirklichkeitsstreue Lebensschilderung, seine feine Empfindsamkeit für alle Schmerzen unserer Zeit bewunderten —, so haben wir hier den ganzen Hauptmann bei uns zu Gaste. Ein zähes Grün, ein stiller Lichtglanz geht von diesem Werk aus. (Tägliche Rundschau, Berlin.)

In sechs prächtig ausgestatteten, namentlich auch durch schöne, große Druckschrift ausgezeichneten Bänden liegt hier die erste Sammlung der dichterischen Werke Gerhart Hauptmanns vor. Gerhart Hauptmann ist eine der meistumstrittenen Figuren des letzten Abschnittes der deutschen Literaturgeschichte; jedes seiner Dramen, von „Vor Sonnenaufgang“ an bis zu „Und Pippa tanzt!“ ist von einem Teil der Kritik mit Begeisterung aufgenommen, von einem andern aufs heftigste angegriffen worden. Welche Stellung man aber auch kritisch zu dem Dichter einnehmen mag, das eine steht zweifellos fest, daß er durch seine ungewöhnliche Kunst scharfer, treffender Charakteristik zu den bedeutendsten Vertretern des modernen Dramas zählt. Die Gesamtausgabe seiner Werke kann deshalb nur freudig begrüßt und jedem gebildeten Hause zur Anschaffung für die Bibliothek warm empfohlen werden. (Deutsche Revue, Stuttgart.)

Stolz und machtvoll zieht die wundersame Reihe der Dichtungen in dieser Geschlossenheit an uns vorüber, alles wird in einen tieferen und bedeutungsvolleren Zusammenhang gerückt, und auch das weniger Gelungene erhält eine Stütze, eine Erklärung oft durch seine Stellung als Glied der größeren Kette. Die sechs Bände geben erneuten willkommenen Anlaß, in das Wesen des Dichters zu dringen und den reichen Problemen nachzugehen, die seine Art und Kunst uns stellt. (National-Zeitung, Berlin.)

Barbestellzettel liegt bei

S. Fischer | Verlag | Berlin